

Liebe Leserinnen und Leser,

vor Ihnen liegt die Sommerausgabe unseres Einhefters. Wir hoffen, Sie sind gut durch die Wintermonate gekommen. Diese Jahreszeit bedeutet für uns Rheumatiker schon die eine oder andere Herausforderung. Der Frühling mit seinen ersten Sonnenstrahlen, längeren hellen Tagen und wieder steigenden Temperaturen macht uns froh, um uns mit Zuversicht in eine lebendige Sommerzeit mit Wärme und vielen Sonnentagen zu tragen.

Diese Ausgabe des Einhefters berichtet wiederum über die vielfältige Arbeit unseres Landesverbandes mit seinen Gruppen und Netzwerken. Zum Jahresanfang startete das Frauennetzwerk bereits mit einem Seminar im verschneiten Willingen, das zweite Seminar folgte Anfang März. Drei Arbeitstreffen unserer Gruppen der Regionen Ost, West und Mitte (Ruhrgebiet) fanden ebenfalls im März statt.

Wir hoffen sehr, dass die Berichte Ihr Interesse finden und auch zum Mittun und sich Einbringen anregen.

Letzteres bleibt für uns seit jeher wichtig und dazu möchten wir erneut aufrufen. Gelegenheit dazu gibt es viele, wie auch diese Ausgabe zeigt. Auch Ihre Ideen sind gefragt, die uns weiterbringen können.

In diesem Sinne grüßt Sie

Ihr Redaktionsteam

NRW-Jahrestagung 27.- 29. Sept. 2024 in Bad Fredeburg

Willi Frings, Detmold

In diesem Jahr wollen wir wieder unsere NRW-Jahrestagung, ehemals Gruppensprecher-Seminar, veranstalten. Es findet im Hotel zum Hallenberg in Bad Fredeburg vom 27. - 29. Sept. 2024 statt.

Wir starten unser Programm freitags ab 17:00 h mit einer Zusammenfassung der drei Arbeitstreffen vom März dieses Jahres. Im Anschluss wollen wir die „Mitstreiter“ der Gruppen-Leitungs-Teams für ihre verdienstvolle ehrenamtliche Arbeit entsprechend würdigen und auszeichnen.

Am Samstag geht es mit Judith Günzel, Rheumatologin aus Dortmund, weiter. Sie wird ein Update ihrer Beiträge aus 2017 zum Umgang und Erfahrungen mit dem damals geänderten Hilfsmittel-Katalog und nachmittags zum Morbus Bechterew und seinen Nebenerkrankungen referieren.

Sonntagvormittag statten wir dem Heimatmuseum Westfälisches Schieferbergbau- und Heimat-Museum in Holt-Hausen einen Besuch ab.

Zu diesem Seminar laden wir alle Mitwirkenden in den Leitungsteams der Gruppen, Netzwerken und Arbeitskreisen



des LV NRW herzlich ein. Die Einladungen hierzu gehen noch an die Gruppen.

Aber auch Mitglieder, die an einem Ehrenamt in unseren Gruppen, Netzwerken und Arbeitskreisen interessiert sind, können sich an diesem Wochenende über unsere Arbeit und Ziele informieren.

In diesem Fall ist eine Anmeldung bei unserer Geschäftsstelle per Mail lv@dvmb-nrw.de notwendig.

Alle Kosten für dieses Seminar übernimmt der Landesverband.

Beilage 10.09.2010 02

ICD-10	Diagnose	Hinweis / Spezifikation zur Diagnose	Diagnosegruppe / Indikationsschlüssel		
			Physiotherapie	Eigen-therapie	Stimm-, Sprachs- und Sprachtherapie
M07.1	Arthritis multiaxialis				
	Juvenile Arthritis				
M08.1	Juvenile Spondylitis ankylosans		WS2 / EX2 / EX3	SB1 / SB5	
M08.2	Juvenile chronische Arthritis, systemisch beginnende Form				
M32.1	Systemischer Lupus erythematoses mit Beteiligung von Organen oder Organsystemen		EX2 / EX3 / WS2 / AT2	SB4 / SB5 / SB7	
M32.8	Sonstige Formen des systemischen Lupus erythematoses				
	Systemische Sklerose				
M34.0	Progressive systemische Sklerose		WS2 / EX2 / EX3 / AT2	SB1 / SB5	
M34.1	CREST-Syndrom				
	Spondylitis ankylosans		WS2 / EX2 / EX3	SB1 / SB5	
M40.0	Spondylitis ankylosans				
M41.0	Marfan-Syndrom		WS2 / EX2 / EX3 / AT2	SB1 / SB7	
Erkrankungen der Wirbelsäule und am Skelettsystem					
M41.0	Idiopathische Skoliose beim Kind				
M41.1	Idiopathische Skoliose beim Jugendlichen	Skoliose über 20° nach Cobb bei Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahr	WS2 / EX4	SB1	
	Reduktionsdefekte der oberen Extremität (insbesondere in Folge von Congenital-Schultergelenk)				
Q71.0	Angeborenes vollständiges Fehlen der oberen Extremitäten		CS / AT2 / PN / WS2 / EX2 / EX3 / ZN2 / GE / LV2 / S01 / S02 / S03 / S04		
Q71.1	Angeborenes Fehlen des Ober- und Unterarmes bei vorhandener Hand			SB3	
Q71.2	Angeborenes Fehlen sowohl des Unterarmes als auch der Hand				
Q71.3	Angeborenes Fehlen der Hand oder eines oder mehrerer Finger				
Q71.4	Longitudinaler Reduktionsdefekt des Radius				

(Auszug Heilmittelkatalog)

Arbeitstreffen 2024 der Regionen Ost, West und Mitte (Ruhrgebiet)

Willi Frings, Detmold

In diesem Jahr fanden die Arbeitstreffen am 02.03.2024 für die Region Ost, am 16.03.24 für die Region West und am 23.03.24 für die Region Mitte (Ruhrgebiet) wiederum als Zoom-Konferenz statt. Die Hauptthemen wie Sport- und Selbsthilfeangebote waren bei allen drei Konferenzen weitgehend gleich, sodass ein zusammenfassender Bericht gegeben werden kann.

Willi Frings moderierte dieses Jahr alle drei Arbeitstreffen. Schwerpunktthema war der Erfahrungsaustausch zu den Sport- und Selbsthilfeangeboten in den Gruppen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind endgültig überwunden, und der Rehasport konnte im Jahr 2023 wieder regelmäßig wie vor der Pandemie durchgeführt werden. Bei einigen Gruppen war es notwendig, das Angebot zu reduzieren. Auf Grund der hohen Energiekosten wurden in vielen Bädern die Wassertemperaturen abgesenkt. Nach wie vor fehlen Übungsleiter (ÜL). Dies wurde auch vom Land NRW erkannt und mit einer finanziellen Förderung in Höhe von 1 Mio. € für die Ausbildungskosten der Teilnehmer übernommen. Diese Förderung war innerhalb von nur drei Monaten ausgeschöpft. Dennoch konnten wir für zwei Personen eine Förderung für die Ausbildungen zum ÜL-Trainerlizenz B für unseren Rehasport erwirken.

Auch wurde über die unterschiedliche Handhabung der Kostenübernahme durch die Krankenkassen bei einer Folgeverordnung berichtet. Hier sollten die Gruppensprecher ihre Teilnehmer am Rehasport darauf hinweisen, dass die Folgeverordnung begründet werden muss. Der ausstellende Arzt sollte in der dafür vorgesehenen Spalte die Notwendigkeit der professionellen Überwachung darlegen. (letzte Zeile auf der Vorderseite VO 56) Fehlt diese, lehnen die Krankenkassen eine Kostenübernahme ab.

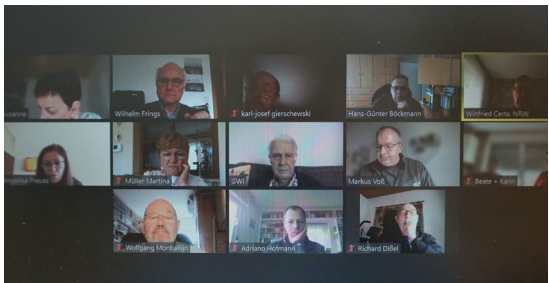
Der nächste Programmpunkt betraf nochmals die Erläuterungen zu den beiden Internet-Portalen des Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V. (BRSNW), die Zertifizierung der Rehasportangebote und die Qualifizierung der Übungsleiter. Beide Portale sind von den Gruppen selbstständig zu aktualisieren.

Bezüglich der Selbsthilfe vor Ort, wurde über die Möglichkeiten der Kontakt- und Informationsstellen des Paritätischen vor Ort berichtet. Oftmals können von diesen Räumlichkeiten für Veranstaltungen bereitgestellt, Kontakte zur Tagespresse vermittelt und Tagesseminare für die Gruppenleitung durchgeführt werden. Auch ist der Erfahrungsaustausch mit anderen Selbsthilfegruppen vor Ort sehr wertvoll.

Danach ging es mit dem Infoblock des Landesverbandes (LV) weiter. Es folgten Informationen zur Durchführung der Landesdelegierten-Versammlung (LDV) am 25.05.24 im Berufsförderwerk Dortmund. Neben den turnusmäßigen TOPs zur Rechenschaft über die Tätigkeit und Kassenlage des vergangenen Jahres sowie Planung dieser Punkte für 2024, stehen dieses Jahr wieder die Wahl der Vorstandschaft sowie der Kassenprüfer an.

Ebenso wurde über die Bundesdelegiertenversammlung, die am 15.06.24 in Göttingen stattfindet, sowie über die 40-Jahr-Feier der DVMB-NRW am 14.09.24 und unsere NRW-Jahrestagung vom 27.-29.09.24 (dazu gesonderten Hinweis) informiert.

Zum guten Schluss unterrichtete unser Datenschutzbeauftragter Winfried Certa die Anwesenden über die Neuerungen des Datenschutzgesetzes.



DVMB-Gruppe Herne – Veranstaltung im Rheumazentrum Ruhrgebiet

Mittwoch 11. Sept. 2024 um 17:30 Uhr

„Neuigkeiten in der Diagnose und Therapie der Spondyloarthritis“

Vortrag von **Prof. Dr. med. Xenofon Baraliakos**

Ärztlicher Direktor Rheumazentrum Ruhrgebiet

Facharzt für Innere Medizin, Rheumatologie und Orthopädie

Ort: Rheumazentrum Herne, Claudiusstr. 45 in 44649 Wanne-Eickel Stadt Herne

Eine Anmeldung ist bis zum 02.08.2024 erforderlich unter: herne@dvmb-nrw.de

„Tanz und Märchen“

Frauenseminar vom 19.- 21. Januar 2024 in Willingen

Maria-Rita Hunstiger, Münster

Wieder einmal hat die Frauenbeauftragte des Landesverbandes Nordrhein-Westfalen in der Deutschen Vereinigung Morbus Bechterew (DVMB LV NRW), Heike Harnischfeger-Klein, ein interessantes Seminar vorbereitet. Das ungewöhnliche Thema führte 23 Frauen aus ganz NRW bei schönstem Winterwetter zum ersten Frauenseminar des Jahres in Willingen zusammen. Alle wollten sich in die Märchenwelt entführen lassen und Tänze lernen.

Das Wochenende begann mit der üblichen Kennenlernrunde. Beim geselligen Abend vertieften wir das Kennenlernen und den Austausch.

Von Samstagmorgen bis Sonntagvormittag beschäftigten wir uns mit Märchen und (Kreis-) Tänzen, die die Autorin und Pädagogin Birgit Fabich für uns vorbereitet hatte. Birgit trug Märchen aus Ländern wie Irland, Norwegen und Spanien sehr ausdrucksvoll und mit viel Witz vor. Thematisch ging es um Natur, Weiblichkeit und die Stärkung des weiblichen Selbstbewusstseins. Es blieb genügend Zeit, den in den Märchen verborgenen Symbolen und Bedeutungen nachzuspüren. Wir sprachen über die Gedanken, die die Märchen in uns auslösten oder entspannten einfach durch bloßes Zuhören.

Die insgesamt 12 Tänze mit Namen wie „E Malama“ oder „The River Is Flowing“ machten einfach Spaß und Lust auf mehr Bewegung. Die Schrittfolgen waren einfach und von jeder zu bewältigen, aber zunehmend variationsreich. Das Tanzen wurde teilweise fast ein bisschen sportlich. Die Teilnehmerinnen machten bei allem engagiert und aufmerksam mit und wenn mal jemand zwischendurch eine Pause brauchte, war das kein Problem.

Morgens und abends hatten wir einen separaten Raum zum Essen, sodass man noch besser miteinander ins Gespräch kam.



Unser Hotel lag zentral, aber dennoch weit genug weg vom Skifahr-Trubel. Um die strapazierten Knochen und Gelenke zu lockern, konnte das hoteleigene Schwimmbad sowie die Sauna genutzt werden. Die Seminarpausen waren auch dazu geeignet, auf schönen Spazierwegen durch den Schnee zu stapfen.

Das Thema Märchen und Tanzen hat den Teilnehmerinnen gezeigt, dass sich Verspannungen und Schmerzen vermindern lassen und durch Zuhören und Bewegung Entspannung entsteht.

Es war wieder ein gelungenes Seminarwochenende mit Bewegung, Entspannung und intensiven Gesprächen, was durch ausschließlich positive Rückmeldungen von allen gedankt wurde.

„Qigong und Bechterew?“

Frauenseminar vom 01.- 03. März 2024 in Bad Fredeburg

Alice Dohle, Brilon

Mit fast 30 lernbegierigen Teilnehmerinnen des Frauen-Netzwerks NRW kamen wir am 1. März 2024 im Hotel Zum Hallenberg in Bad Fredeburg zusammen, um diese chinesisch-meditative Bewegungsform kennenzulernen. Qigong-Lehrer Werner Farke bewegte uns sofort am Freitagnachmittag zu einer ersten Übungseinheit.

Obwohl ein anstrengender Anreisetag hinter uns lag, kamen wir nach dem Abendessen nochmals zu einer „Spätschicht“ zusammen, um die erlernten Übungen zu wiederholen. Die Meditation mit beruhigender Musik half uns zum Schluss, mehr Abstand vom Alltag zu gewinnen und uns auf eine geruhliche Nacht einzustimmen.



Das perfekte Frühlingswetter an diesem Wochenende fühlte sich wie ein Geschenk an und am Samstag war uns zwischen den Lerneinheiten eine lange Mittagspause vergönnt. Wir konnten also nach einer Ruhephase auch noch den lang ersehnten Sonnenschein genießen.

Das Programm war ideal für uns „Bechtis“. Die Bewegungen waren so ausgewählt, dass alle Teilnehmerinnen, je nach Befindlichkeit, mitmachen konnten, auch im Sitzen. Auszüge aus dem Tai-Chi ließ Werner Farke ebenfalls mit einfließen. Spaß gemacht hat zudem ein „Spielchen“ zur Verbesserung unserer geistigen Leistungsfähigkeit. Regelmäßig „gespielt“ dient es der Demenz-Prophylaxe. Bemerkenswert war an diesem Wochenende das vertrauliche Miteinander in der Gruppe und die Wohlfühlatmosphäre in dem barrierefreien Hotel. Nach einem italienischen Buffet am Samstagabend saßen einige von uns in gemütlicher Runde und Erfahrungsaustausch zusammen, andere nutzten Sauna, Infrarotkabine oder Schwimmbad im Hotel, um ihr Rheuma weiter zu besänftigen.



Am Sonntagvormittag haben wir „eingeübt“, was wir tags zuvor gelernt hatten, und es gab deutliche „Erfolgslebnisse“. Bis zur Abreise am Sonntagnachmittag sind wir mit Qigong ein bisschen vertraut geworden. Wir können uns jetzt vorstellen, dass diese „sanfte Heilgymnastik“ uns beim Stressabbau hilft, dass sich Verkrampfungen lösen -muskuläre und gedankliche- und wir ein positiveres Körper- und Lebensgefühl erreichen können.

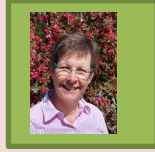
Mit der handlichen Anleitung, die wir mit nach Hause nahmen, können wir nun einige Übungen im Alltag praktizieren und täglich „das Qi einfangen“. Ein Glücksfall wäre es, wenn jede Teilnehmerin, die Qigong als Kraftquelle für sich erkannt hat, ein Kursangebot am Wohnort finden könnte

Unsere „Neuen“ im Redaktionsteam „Einhefter“

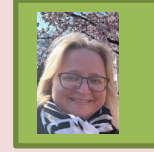
Petra Weihs



Kludia Dickhoff-Kröger



Sabrina-Vanessa Frank



DVMB-Landesverband NRW e.V. Terminliste 2024

14.-16. Juni 24 Frauenseminar in Willebadessen¹⁾

**15. Juni 24 Bundesdelegiertenversammlung
in Göttingen**

06.-08. Sept. 24 Frauenseminar in Oeding¹⁾

**14. Sept. 24 Jubiläumsfeier 40-Jahre
DVMB LV-NRW e. V. in Iserlohn**

**27.-29. Sept. 24 NRW-Jahrestagung
in Bad Fredeburg**

09. Nov. 24 Kassenseminar in Dortmund

13.-15. Dez. 24 Frauenseminar in Paderborn¹⁾

Anmeldungen bei 1) Heike.Harnischfeger@dvmb-nrw.de

Endlich Sommer!
Genießen Sie diese Zeit.
Ihr Redaktionsteam



Herausgeber:

**DVMB-Landesverband
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Huckarder Straße 2 - 8
44147 Dortmund

Tel.: 0231 7763360 / Fax: 0231 7763358

E-Mail: lv@dvmb-nrw.de

Impressum:

Die **MBJ-Beilage für NRW**
ist ein Mitteilungsblatt
des DVMB-Landesverbandes
Nordrhein-Westfalen e.V.

Redaktion: Kludia Dickhoff-Kröger,
Sabrina-Vanessa Frank, Willi Frings,
Maria-Luise Rodenkirchen, Petra Weihs,
Charlotte u. Helmut Schwarz,
verantwortlich:

Maria-Luise Rodenkirchen

**Beiträge erbeten an die Landes-
geschäftsstelle**